



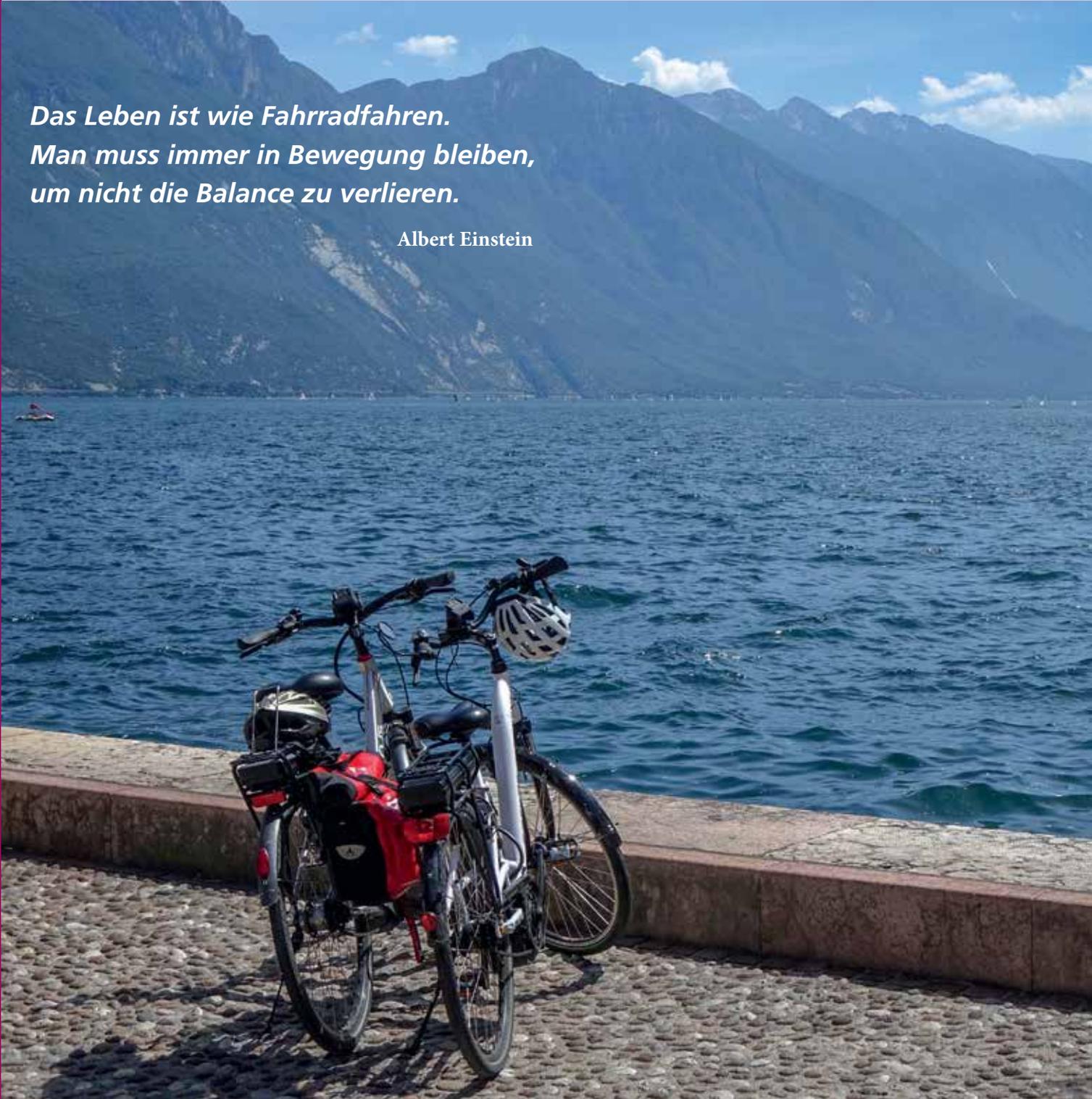
Juli/August/September 2018 

K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr. 148 • Jahrgang 38

*Das Leben ist wie Fahrradfahren.
Man muss immer in Bewegung bleiben,
um nicht die Balance zu verlieren.*

Albert Einstein



Kalsdorfer Pfarrfest

Sonntag, 1. Juli, 9 Uhr: Gemeinsame Familiengottesdienstfeier im Pfarrverband, anschließend Fest im Schulhof

Seite 3

Aufbruch in der Region

Acht Regionen statt Dekanate – der Pfarrverband Fernitz-Kalsdorf ist Teil von Steiermark Mitte

Seite 4

Tansania

Mit einer neunköpfigen Reisegruppe machten wir uns in den Semesterferien nach Tansania auf

Seite 6



Auf ein Wort

„Nun sag, wie hast du's mit der Religion?“

Diese Frage ist auch heute spannend, aber die Antwort darauf ist keineswegs einfacher geworden. Einen Glauben „fest wie eine Burg“ trifft man selten an. Auch das Reden über den Glauben scheint schwieriger denn je zu sein.

Unser Glaube braucht ein Fundament. Neben den Eltern sind es vor allem die Lehrer und seelsorglichen Begleiter, die Steine auf dieses Fundament legen.

Gerade für uns Christen ist es wichtig zu wissen, dass es einen gibt, auf den man sich verlassen kann: Gott. Wir Menschen verdanken ihm unser Leben, es ist uns geschenkt. Gläubige Menschen sagen dazu: Es kommt von Gott. Gott liebt jeden Menschen. Es wird deutlich, dass Gott alle Menschen annimmt und niemanden geringschätzt. Auch wir sollten so handeln.

Im Gottesdienst wird dieses Verhältnis Gott – Mensch gefeiert.

Gott als Mitgehender, Mitkämpfender, als solidarisch den Menschen Beistehender- dies ist ein sehr reifes Gottesbild. „Wer ist mein Nächster?“ fragt ein Mann im Lukas-Evangelium. Jesus antwortet mit dem Gleichnis vom Samariter. „Wer ist dem Verwundeten zum Nächsten geworden?“ Mit diesen Worten kehrt Jesus die Sichtweise um, weg vom Bedürftigen als Objekt der Nächstenliebe, hin zum Menschen mit all seinen Nöten, Schmerzen und Behinderungen, der im Moment der Schwäche Solidarität und Unterstützung benötigt. Der Nächste ist derjenige, der in diesem Moment hinschaut und das Notwendige einleitet.

Es geht darum, welche Bedeutung der Glaube für das Leben der Menschen hat, wie er sie stützt und welche Impulse er gibt. Die Freude beim gemeinsamen Singen und Beten, das selbstverständliche Sprechen über Gott und gute geistliche Begegnungen zeigen, dass der Glaube Gläubigen wichtig ist.

Nun beginnt wieder die Ferienzeit. Urlaub machen bedeutet ausspannen, sich vom Alltag erholen, Kraft tanken und die Seele baumeln lassen. Ist das nicht eine gute Gelegenheit, über meine persönliche Religion und meinen Glauben an Gott nachzudenken?

Dazu wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit.

Diakon Hans Hofer

Wir sind für Sie da

Pfarramt Kalsdorf:

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135/52534
E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at
Fax: 03135/52534-4
Homepage: kalsdorf.graz-seckau.at

Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400;
0676/8742-6664

Sprechstunden: Samstag,
nach Vereinbarung

Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247;
0676/8742-6703

Pastorale Mitarbeiterin Christiane Friessnegg

Tel.: 03135/52534; 0676/8742-7593

Pastoralpraktikant Ioan Liviu Bilc

Tel.: 03135/55400-18 oder
0676/8742 7036

Pfarrkanzlei

Gabriele Scherling

Mo.–Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Weltladen

Während der Kanzleizeiten gibt es die Möglichkeit, im Weltladen in der Kanzlei, fair gehandelte Waren zu kaufen. (Kaffee, Tee, Schokolade ...)

Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Windisch.
Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.
Fotos: K. Friessnegg, A. Lesky, E. Marin.
Layout: Helmut Lenhart. Druck: Scharmer GmbH.
DVR: 0029874(10492)

Gebet für die Katholische Kirche in der Steiermark

Gott, Ursprung und Quell allen Lebens.

Wir danken dir für dein Wort, das Leben schafft, ermutigt und aufrichtet.

Öffne unsere Ohren, um uns immer neu von dir anzusprechen zu lassen.

Herr Jesus Christus, du rufst uns in deine Nachfolge – zu einem Leben in Fülle. Wir danken dir für die Menschen, die uns das Leben nach deinem Vorbild gelehrt haben. Öffne unseren Mund, um von deiner Botschaft zu erzählen.

Heiliger Geist, deine Gegenwart erfüllt die ganze Schöpfung. Wir danken dir, dass du die Kirche in der Steiermark heraufrufst, sie belebst, und immer wieder erneuerst. Öffne unsere Herzen und entzünde in uns und durch uns das Feuer deiner Liebe. Amen



Kalsdorfer Pfarrfest

Sonntag, 1. Juli

9 Uhr: Gemeinsame Familiengottesdienstfeier im Pfarrverband, anschließend Fest im Schulhof
Für Unterhaltung sorgt das **Zwei-Achterl Trio**
Kinderprogramm
Tanzeinlagen der Jugendvolkstanzgruppe

Am 23. und 24. Juni 2018 ist es soweit! Die Diözese Graz-Seckau feiert ihr Jubiläumsfest

800 Jahre Diözese Graz-Seckau

Der Höhepunkt der Feierlichkeiten ist das 2-tägige Jubiläumsfest in der Grazer Innenstadt. Am 23. Juni 2018 präsentiert sich Kirche in ihrer Vielfalt, sie öffnet Türen und bietet Diskussionen mit prominenten Gästen zu den acht Themen.

Das Best-of der Regionen ist nochmals auf den Bühnen in Graz erlebbar. Kirchliche Einrichtungen öffnen ihre Türen und Tore und ermöglichen Ein- und Seitenblicke unter dem Motto „Kirche bunt“. Zu den Highlights zählen dabei:

- „Alles Familie“ – auf Spurensuche mit dem Familienreferat
- Gesundheitsstation mit den Ordensspitalern
- Kraft fürs Leben mit dem Sonntagsblatt
- Erradle einen Ausbildungsplatz mit dem Katholischen Bildungswerk
- Verkostungen von kirchlichen Weingütern
- Empowerment Print Bar des Afro-Asiatischen Instituts Graz
- „Woher habe ich meinen Namen?“ Den eigenen Namenspatron mit dem Diözesanmuseum entdecken
- Einblicke in Paradise L.
- Talk-Insel
- Kraftorte entdecken und tolle Preise gewinnen mit „himmlisch urlauben“
- 10.00–16.00 Uhr: „Sanfte Klänge – gute Taten“, Entschleunigung in der Caritas „Relax-Zone“
- 16.00–20.00 Uhr: „Jubilounge“ der Jungen Kirche. Ein Ort zum Chillen und Ausrasten mit Cocktailbar und stimmungsvoller Musik

Am Sonntag, dem 24. Juni 2018 findet die große Festmesse auf dem Platz der Versöhnung im Grazer Stadtpark (Passamtswiese) statt. Sie wird live vom ORF übertragen. Kulinarische Spezialitäten aus den Regionen können in der Innenstadt genossen werden. Ein gemeinsames steirisches Fest der Begegnung wird gefeiert.

Die Schöpfung in der Schöpfung

Offiziell schließt das Jubiläumsjahr am 1. September 2018 mit der Aufstellung des Jubiläumskreuzes am Himmelkogel in den Triebener Tauern und der Open-Air-Aufführung von Haydns Oratorium „Die Schöpfung“.

Inmitten der eindrucksvollen Kulisse der Triebener Tauern stehen Kunstgenuss und gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank im Fokus, nachdem das Jubiläumskreuz errichtet worden ist und von Bischof Wilhelm Krautwaschl gesegnet wird. Sichern Sie sich Ihr Ticket, da sowohl das Kartenkontingent als auch die Anreiseoptionen – im Kontext des Schöpfungsgedankens – beschränkt sind.

Das Ticket ist nur online erhältlich unter www.dieschoepfung.at

Am 8. September 2018 wird zur Dankwallfahrt nach Mariazell eingeladen.

Quelle: Artikelbörse Diözese Graz-Seckau

Dr. Erika Rottensteiner



Vorgestellt

Als Mitglied des Pfarrgemeinderates im Bereich „Kinder und Jugend“ möchte ich mich, Karin Kreitzireck, kurz vorstellen. In der Nachbargemeinde Werndorf aufgewachsen, hatte ich immer schon einen Bezug zur Pfarre Kalsdorf. Mit unseren Nachbarn durfte ich immer zum Gottesdienst nach Kalsdorf mitfahren, wo ich auch meinen Ehemann bei der Katholischen Jugend kennen gelernt habe. Wir schenkten sechs Kindern das Leben.

Meine aktive Mitarbeit in der Pfarre begann 2007. Ich betreue die Ministranten und unterstütze das Team der Firmvorbereitung. In der Bitte als Mesnerin mitzuarbeiten, sehe ich eine neue Aufgabe wie auch Herausforderung für mich. Ein großes Anliegen ist es mir, Jugendliche ein Stück ihres Weges, ob Ministrant oder Firmling, zu begleiten. Die schöne Gemeinschaft, die ich und mein Mann in unserer Familie und darüber hinaus in der Pfarrfamilie aufgebaut haben, möchte ich gerne weitervermitteln.

Ich würde mich über viele Menschen freuen, die dieses schöne Miteinander in der Pfarre kennen lernen möchten und uns bei der Arbeit für unsere Kinder und Jugendliche unterstützen.

Karin Kreitzireck

Aufbruch in der Region

Acht Regionen statt Dekanate – der Pfarrverband Fernitz-Kalsdorf ist Teil von Steiermark Mitte

In den nächsten Monaten und Jahren gibt es einschneidende Veränderungen in der steirischen Seelsorgelandschaft. Ein großer Schritt der vom Bischof Wilhelm Krautwaschl in Auftrag gegebenen Reformen ist jener, dass die Steiermark in acht Regionen (siehe Landkarte) eingeteilt wurde. Diese kirchlichen Regionen sind den politischen Großregionen sehr ähnlich. Mit 1.9.2018 treten diese Regionen in Kraft und somit endet auch



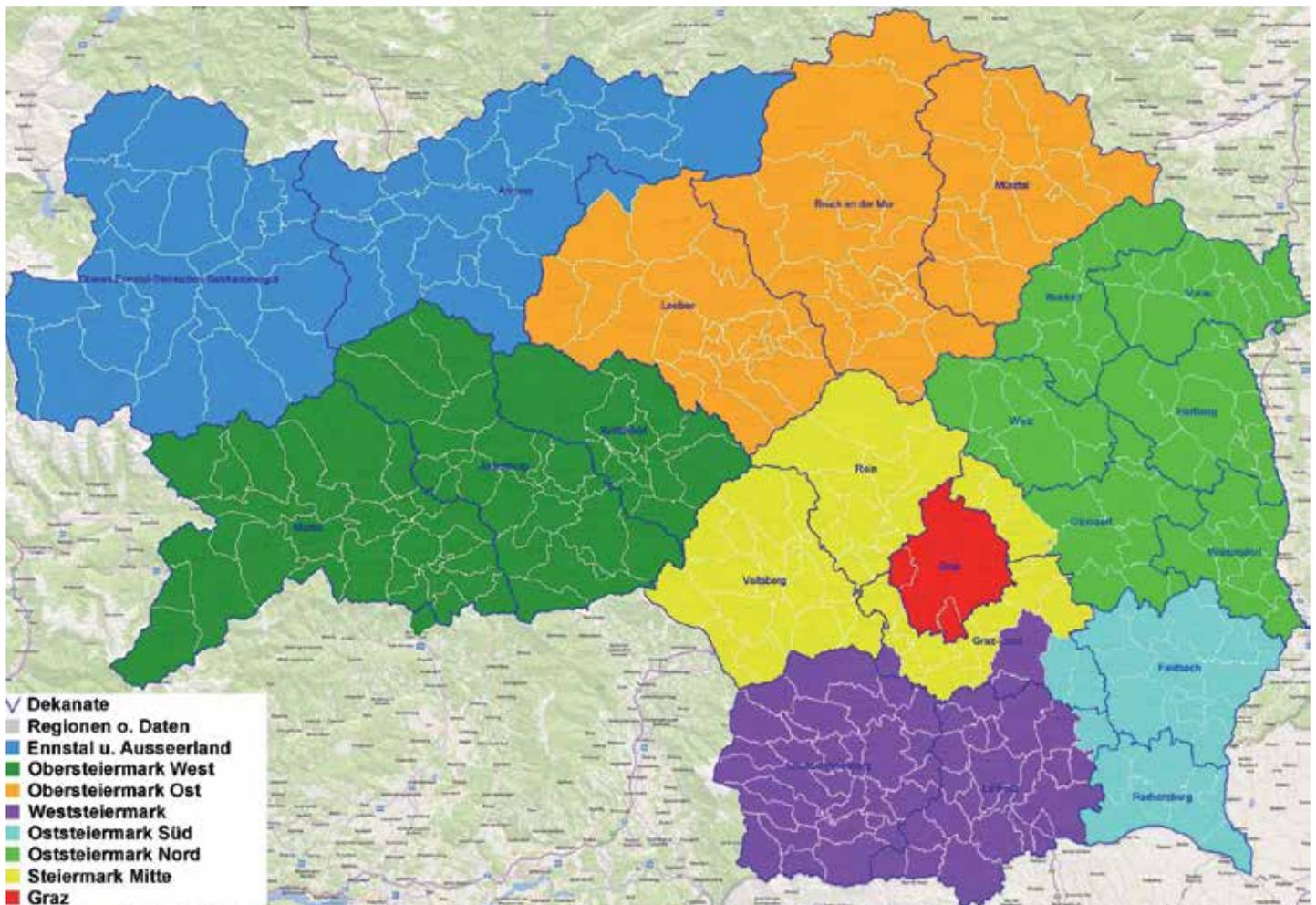
Die vier Regionalkoordinatoren v.l.:
Karl Zissler, Wolfgang Garber,
Martin Rapp, Pater Paulus Kamper

die Wirksamkeit der Dekanate und die Aufgaben der Dechanten.

An der Spitze dieser neuen kirchlichen Regionen stehen Teams von Regionalkoordinatoren. In den meisten Regionen besteht ein Team aus einem Priester und zwei Hauptamtlichen Laien. In unserer bevölkerungsreichen Region Steiermark Mitte (Dekanate Voitsberg, Rein u. Graz Land) betreuen in Zukunft vier Koordinatoren die Region. Derzeit arbeiten die Koordinatoren daran, gemeinsam mit den noch amtierenden Dechanten, den Übergang vom Dekanat in die Region zu gestalten.

Die vier Koordinatoren für unsere Region sind: Pater Paulus Kamper (Dechant von Rein), Karl Zissler (Diakon u. PA in Eggersdorf/Kumberg/Radegund), Martin Rapp (PA in Voitsberg) und Wolfgang Garber (PA u. Diakon in Premstätten/Wundschuh).

Mit dieser neuen Struktur werden Hauptamtliche verstärkt in die Verantwortung eingebunden. In den kommenden Wochen wird noch gemeinsam am fertigen Rollenbild gearbeitet. Grundgelegt sind die zukünftigen Erneuerungen im Zukunftsbild, welches vom Bischof Wilhelm am 1. Adventsonntag in Kraft gesetzt wurde. Fest steht, dass die Regionalkoordinatoren wichtiges Bindeglied zwischen dem Ordinarius und den noch zu bestimmenden Seelsorgeräumen sein werden. Wichtig zu erwähnen ist auch, dass in dieser Reform keine Pfarren bzw. Pfarrverbände aufgelöst werden sollen. In diesen 8 Regionen wird es in Zukunft Seelsorgeräume geben. Diese geographischen Räume werden bis zum Sommer 2018 gemeinsam mit den Dechanten und den Verantwortlichen der Pfarren, des PGR und ggf. unter Miteinbeziehung der Pfarrbevölkerung festgeschrieben werden. Wolfgang Garber



Diese Karte gibt einen vorläufigen Überblick über die Einteilung der Großregionen, deren endgültige Grenzen erst im Herbst feststehen werden.

„Mit dir überspringe ich Mauern“

Firmung: Unsere Kinder werden erwachsen

Um Pfingsten herum finden in unseren Pfarren meistens die Firmungen statt. Ein Vertreter des Bischofs oder gar er selber kommt in die Gemeinden, um den heranwachsenden Jugendlichen das Sakrament der Firmung zu spenden. In der Apostelgeschichte lesen wir vom Pfingstereignis. Die Apostel, noch ängstlich, hatten sich in Jerusalem versammelt und wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Dann war es vorbei mit der Ängstlich-



keit und dem Zaudern. Sie gingen hinaus, verkündeten die Frohe Botschaft und siehe da: Die Menschen mit unterschiedlicher Sprache, die wegen eines jüdischen Festes von überall her nach Jerusalem gekommen waren, hatten die Apostel plötzlich verstanden. Welch ein Wunder, alle konnten miteinander kommunizieren. Und welche Symbolik! Die „babylonische Sprachverwirrung“, gleich zu Beginn des Alten Testaments erzählt und von Gott als Strafe auf die sündigen Menschen herabgekommen, war vorbei.

In der Urkirche entstand aus diesem Pfingstereignis das Firmament, damit die Gnade der Herabkunft des Heiligen Geistes jeder empfangen kann. Anfänglich, als man nur Erwachsene taufte, wurde es unmittelbar nach der Taufe gespendet. Mit der Durchsetzung der Kindertaufe war das so nicht mehr möglich, und so entwickelte sich der Firmtermin zeitlich rund um die Pubertät. Religionshistorisch betrachtet gehört daher die Firmung zu jenen Riten anlässlich des Übergangs vom Kindsein zum Erwachsenenalter, wie wir sie in fast allen Kulturen und Religionen finden. Auch die Protestanten feiern die Konfirmation, die dort – mangels der Erstkommunion – einen höheren Stellenwert genießt als bei uns

die Firmung. Das war auch eine der Ursachen dafür, dass in der protestantisch geprägten DDR das SED-Regime die sogenannte Jugendweihe als Ersatz für die Konfirmation eingeführt hat.

Für uns Katholiken bedeutet die Firmung: Nun sind die Gefirmten vollwertige Mitglieder der Kirche und damit in der Gemeinde voll integriert. Aber das heißt noch lange nicht, dass sie – meistens noch mitten in der Pubertät stehend – schon voll im Leben angekommen sind. Dafür brauchen sie weiter unsere Hilfe, und dazu dient nicht zuletzt auch die Einrichtung des Firmpaten. Dessen Funktion soll nicht dekorativ sein und sich auf einen Beschenker beschränken, sondern er soll in einer anderen Autorität als die Eltern seinem Patenkind in dieser schwierigen Lebensphase helfen, dass es seinen Weg ins Leben findet – und zwar auch



Dr. G.
Hartmann

in der Gemeinschaft der Kirche und des Glaubens. Das ist bei Jugendlichen in diesem Alter nicht immer leicht und eine Herausforderung für die Firmkatechese. Da muss man sich im Vergleich zum Erstkommunionunterricht schon was einfallen lassen.

Nicht zuletzt geht es darum, dass der Firmling zu einer Persönlichkeit im christlichen Sinne reift. Das drücken auch die Titelformulierungen der zahlreichen Geschenkbücher zur Firmung aus, wie „Mit dir überspringe ich Mauern“, „Dem Leben Richtung geben“, „Unter vollen Segeln“, „Das Leben träumen“, „Geh deinen Weg“.

Dr. Gerhard Hartmann

Seife, Salz und Licht

Humorvoll, mitreißend und eindringlich gab Kanonikus Johann Feischl 33 Jugendlichen, denen er am Pfingstmontag durch Handauflegung und Salbung die Firmung spendete, drei Dinge mit auf ihren Weg: Wie eine Seife ausgepackt und angewendet werden muss, damit sie ihre Wirkung entfalten kann, so ist es auch mit dem Christ sein. Ein verschlossen gehaltener Glaube hilft nichts. Er ermunterte sie, die-

se eine Prise Salz zu sein, welche das Leben schmackhaft macht. Licht zu sein, nicht um zu blenden, sondern das Dunkel dieser Welt zu erhellen und Kälte in Wärme zu verwandeln. Darüber hinaus regte er die Firmlinge mit einem Gebet aus einem Psalm an, morgens in den Spiegel gesprochen: „Guter Gott, ich danke dir, dass ich so schön bin“, sich bewusst zu sein, welche einzigartige, wunderbare und kostbarere Mensch jeder von ihnen ist.





Aus der Schule geplaudert

Wir sind sehr stolz auf unsere SchülerInnen der 3.a Klasse, die total eigenständig eine Aktion für unser Schulprojekt „Hilfe für

Menschen in Tansania“ in die Wege geleitet haben und am Elternsprechtag in der Aula der NMS einen Stand und eine Powerpoint-Präsentation über Tansania betreuten.

Dazu schreibt Dana Goschier (3.a):

„In der Fastenzeit legten wir in Religion immer am Anfang der Stunde eine Fastenminute ein. Frau Gradwohl hatte daraufhin die Idee, einen Fasteneuro einzuführen und den gesammelten Betrag an den Herrn Pfarrer für das Tansania-Projekt zu überge-



ben. Da hatte eine Schülerin die Idee, auf dem Hauptplatz Brötchen für das Tansania-Projekt zu verkaufen. An dieser Idee wurde weitergesponnen und so entstand der Plan, am Elternsprechtag Brötchen mit selbstgemachten Aufstrichen zu verkaufen. Sofort waren einige der SchülerInnen der 3.a Klasse bereit, den Stand zu betreuen. Auch einige LehrerInnen halfen dabei mit, alles Notwendige zu organisieren. Selbst einige nicht katholische SchülerInnen engagierten sich und halfen mit. Am Elternsprechtag wurden die Brötchen und selbstgemachte Stiftehalter aus Speckstein und Schalen für eine freiwillige Spende verkauft. Der Erlös – 113 € – kommt den Kindern in Tansania zugute. Damit wird ein Teil einer neuen Berufsschule finanziert. Eltern, SchülerInnen, sowie LehrerInnen halfen mit ihren Spenden!

Vielen Dank an alle Mitwirkenden!“



Besuch im Kindergarten mit P. Aidan (2. v. rechts)

Tansania – Kilema – P.A.P.A Bridge

Mit einer neunköpfigen Reisegruppe, geleitet von Pfarrer Josef Windisch, machten wir uns in den Semesterferien nach Tansania auf. Ziel war Kilema, am Fuße des Kilimanjaro, um vor Ort das Wirken des Vereines von „P.A.P.A Bridge“ und seiner Projekte näher kennen zu lernen.

Vorrangig geht es dabei um die Ausbildung von Jugendlichen in der aufgebauten Berufsschule, damit sie durch ihre erlernten Fähigkeiten und selbstverantwortliches Handeln ihr Leben vor Ort verbessern können.

Einer der schönsten Augenblicke war für mich das Mitfeiern des Kindergottesdienstes am Sonntag, den unser Pfarrer gemeinsam mit Pater Aidan in Suaheli zelebrierte und von dem mir die lauten Gesangsstimmen der Kinder noch im Ohr sind. Unvergesslich bleiben die Kinder im Kindergarten und die Schüler, die in einfachst eingerichteten Klassenzimmern sitzen und für uns englische Lieder gesungen haben. Beeindruckt hat mich auch die Freude vor Ort über das Schulküchenprojekt, wo in einem Raum nur zwei gemauerte Öfen stehen und Kalt- und



Auf dem Weg zum Kindergottesdienst



Schüler der Berufsschule verabschieden sich von unserer Reisegruppe

Warmwasser aus der Leitung kommt. Unsere kleine Reisegruppe aus Fernitz und Kalsdorf hat vieles gesehen und könnte noch viel mehr berichten. Ich hoffe und wünsche mir, dass es die Förderer und Unterstützungen, wie z.B. auch durch Schulpatenschaften aus der Steiermark, weiterhin gibt und die Einrichtungen sowie unser Know-how in Kilema genützt werden, sodass die Jugend in eine bessere Zukunft gehen kann.

Karl Friessnegg

Augenblicke, die sich einprägen

Bananenwälder soweit das Auge reicht; große Kinderaugen, die einem in farbenfrohen Gewändern lächelnd oder auch etwas skeptisch entgegenblicken; Herzlichkeit und Gastfreundschaft; kaum vorstellbare Lebensbedingungen; Hilfe vor Ort die ankommt und unterstützt, wo sie gebraucht wird; vor allem eine tiefen Frieden und Ruhe ausstrahlende Landschaft bei der Fahrt durch einen Nationalpark.

Christiane Friessnegg

Dankbarkeit

Kinder in Tansania leben einfach und es fehlt ihnen an vielem. Sie leben inmitten der Natur, gehen barfuß und haben keine Spielsachen. Trotz der Armut die vorherrscht, wirken sie glücklicher als wir. Diese Erfahrung aus den Begegnungen mit den Kindern in Kilema hat mir persönlich geholfen, mehr Dankbarkeit und Freude zu finden in allen kleinen Dingen, die mein Leben verschönern.

Praktikant Ioan Liviu Bilc

Brücken bauen ...

Wen Gott ganz besonders liebt, das durften wir beim Familiengottesdienst im Mai entdecken. Einer nach dem anderen durfte sich das Bild anschauen und vielen zauberte es dabei ein Lächeln ins Gesicht. Sie fanden nämlich in einem Spiegel ihr eigenes Bild.

Dabei haben wir erkennen dürfen: Gott ist der Erste, der uns besonders gerne hat. Seine Liebe ist die Brücke zu uns und wer von ihr erfüllt ist, gibt diese Liebe gerne weiter.



So ist es auch Maria ergangen. Ihren Lebensweg haben wir bei der **Kindermaianacht** betrachtet. Maria hat ganz darauf vertraut, was ihr der Engel gesagt hat. Als Mutter Jesu ist sie für uns Menschen diese verbindende Brücke zu ihrem Kind und Gott geworden. Wichtige Stationen im Leben von Maria mit Jesus lagen als geschlossene Blüten vor uns am Weg und wurden von den Kindern nacheinander geöffnet. Sie zeigen uns, dass auch wir voll Vertrauen den Weg mit Gott gehen dürfen. So haben wir zum Abschluss voll Freude getanzt und gesungen:

Von Mensch zu Mensch eine Brücke bau'n, dem Andern tief in die Augen schau'n. In jedem Menschen Jesus sehn und nicht an ihm vorüber geh'n.

An dieser Brücke der Freundschaft mit Jesus wollen wir gemeinsam weiterbauen. So freuen wir uns schon auf den nächsten Familiengottesdienst am 1. Juli und laden herzlich ein mitzufeiern. Miteinander möchten wir uns anstecken lassen von der Liebe Gottes zu uns.

Ihr Familiengottesdienstteam



Fest verwurzelt

Der Baum als Zeichen für das Leben, für das Verwurzelt-Sein, Wachsen und Sich-Entfalten, stand in der Mitte der Erstkommunionfeier. So wie er fest verwurzelt die Erde mit dem Himmel verbindet und aus den Tiefen der Erde und vom Licht aus der Höhe lebt, so stellten 54 Kinder beim Fest ihrer **Erstkommunion** am 27. Mai ihr Leben vor Gott, in dem sie fest verwurzelt in den Himmel wachsen. In der Kommunion feierten sie ihre Gemeinschaft mit Jesus, der ihren Glauben stärkt und erhielten die Zusage: „*Ich bin für dich da!*“



Buswallfahrt nach Mariazell

Freitag, 24. August

7:00 Uhr – Abfahrt in Fernitz (VAZ)

7:05 Uhr – Abfahrt in Kalsdorf
(Haltestelle)

11:15 Uhr Hl. Messe in Mariazell

Buskosten: € 20,-

Es besteht die Möglichkeit, ab Gußwerk mit den Fußwallfahrern mitzugehen.

Anmeldung bis 10. August in der Pfarrkanzlei
(03135/52534)



Ehejubiläum

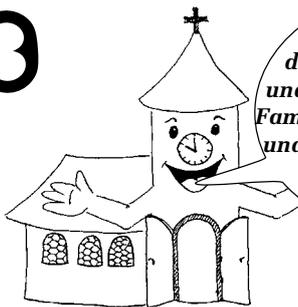
Sonntag, 9. September, 10:00 Uhr

Sie feiern heuer ein besonderes Ehejubiläum? Von der Rosen- (10 Jahre) bis zur Diamanten Hochzeit (60 Jahre) laden wir Jubelpaare ganz herzlich ein, den festlichen Gottesdienst mitzufeiern und bei der anschließenden Agape dabei zu sein.

Bitte geben Sie uns Ihre Teilnahme bis 31. August (Pfarrkanzlei 03135/52534 oder kalsdorf@graz-seckau.at) bekannt.

Messe im Erzherzog Johann Park – Fernitz

Samstag, 28. Juli und 22. September,
19:00 Uhr



Kommt herbei, ihr Kinderschar, aus Kalsdorf und von fern und nah zum Familiengottesdienst für Groß und Klein auch DU sollst eingeladen sein!

Familiengottesdienste

Sonntag, 1. Juli, 9:00 Uhr – Pfarrfest

Sonntag, 30. September, 10:00 Uhr

Fest Mariä Himmelfahrt

Mittwoch, 15. August, 10:00 Uhr

Hl. Messe mit Kräutersegnung

Pfarrfetzenmarkt Fernitz

Samstag, 1. September ab 7:00 Uhr

Sonntag, 2. September, 8:30 Uhr Hl. Messe, anschließend Frührschoppen

Anbetungstag der Pfarre

Samstag, 8. September

9:00 Uhr: Heilige Messe

danach Aussetzung des Allerheiligsten und ganztägige Anbetung

18:00 Uhr: Feierliche Vesper und eucharistischer Segen (Mitgestaltung Chor Effata)

Anbetung kann heißen –

auf die große Liebe Gottes Antwort geben; uns selbst, unsere Pfarre und die Diözese vor Ihn bringen;

Kraft tanken für die Seele.

Pfarrverbandsausflug

Samstag, 15. September 2018

Das Team des Katholischen Bildungswerkes Fernitz lädt zum diesjährigen Ausflug in die Obersteiermark zur Wallfahrtskirche Maria Freienstein ein. Am Nachmittag wird das Braumuseum Göss (inklusive Bierverskostung) besucht.

Abfahrt: 9 Uhr; Rückkehr: 18 Uhr

Anmeldungen in den Pfarrämtern

(Kalsdorf 03135/52534; Fernitz 03135/55400)

Erntedank

Sonntag, 7. Oktober, 10:00 Uhr in Fernitz

Sonntag, 14. Oktober, 10:00 Uhr in Kalsdorf



Neue Infrarot-Heizkörper für unsere Kirche

Unsere Kirche kommt in die Jahre!

Der Zahn der Zeit nagt und so wurden und werden einige Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten an unserer Kirche notwendig.

Nachdem im letzten Winter die 50 Jahre alte Kirchenheizung ihren Geist aufgegeben hat, mussten neue Infrarot-Heizkörper angeschafft werden. Sobald

die Lieferung eintraf, organisierte ich am 13.04.18 unter dem Motto: „Viele Hände – schnelles Ende“ eine Truppe Männer, die in ausgezeichneter Zusam-

menarbeit die gesamte Heizung montierte. Ein herzlicher Dank ergeht im Namen der Pfarre an die Mithelfenden Berngruber Wolfgang, Hotzi Karl, Kaufmann Gottfried, Marin Alfred, Music Karl, Neuhold Rudolf, Plösch Josef, Rabenstein Fred, Strmsek Johann, Tertinek Josef. Sowie an Kaufmann Fini, Fuchs Maria und Neubauer Hilde für die Verköstigung. Dank gilt auch der Fa. Schadl für ihre Unterstützung bei den elektrischen Arbeiten.

Weiters wurde die Beleuchtung des Altarraumes mittels neuen, verstellbaren LED-Scheinwerfern verbessert. Diese wird vor allem in den trüben Wintermonaten wahrzunehmen sein.

Die derzeitigen Ausgaben für Heizung und Beleuchtung belaufen sich auf rund € 19.000,-.

Derzeit ist die Sanierung des Kirchendaches in Arbeit, um weitere Schäden durch Wassereintritt zu verhindern.

Um alle notwendigen Arbeiten durchführen zu können, zählen wir auch auf Ihre Hilfe! So wird es in nächster Zeit bei allen Festen und Veranstaltungen zu **Spendenaktionen** kommen, bei denen wir Sie sehr herzlich um Ihre finanzielle Unterstützung bitten.

Ihr Wirtschaftsrat-Vorsitzender

Helmut Festel



Macht, Wunder und richtige Religion macht die Ausstellung zum 800-Jahr-Jubiläum der Diözese Graz-Seckau im Diözesanmuseum Graz sichtbar.

Einmalige Objekte aus der Vergangenheit – wie das romanische Kruzifix aus Pürgg, die Mariazeller Gnadenkleider oder der Josephinische Klappsarg – erzählen gemeinsam mit zeitgenössischen Kunstwerken – Franz Kapfer, Zweintopfoder Johannes Zechner – die Geschichten von „Last & Inspiration“ der steirischen Kirchengeschichte. Prominentes Ausstellungsobjekt für sich ist das Priesterseminar als Architektur und Gesichtspunkt, das über zwei Geschosse erlebbar ist. Auch die Grazer Stadtkrone ist Teil der Ausstellung: Das Mausoleum als

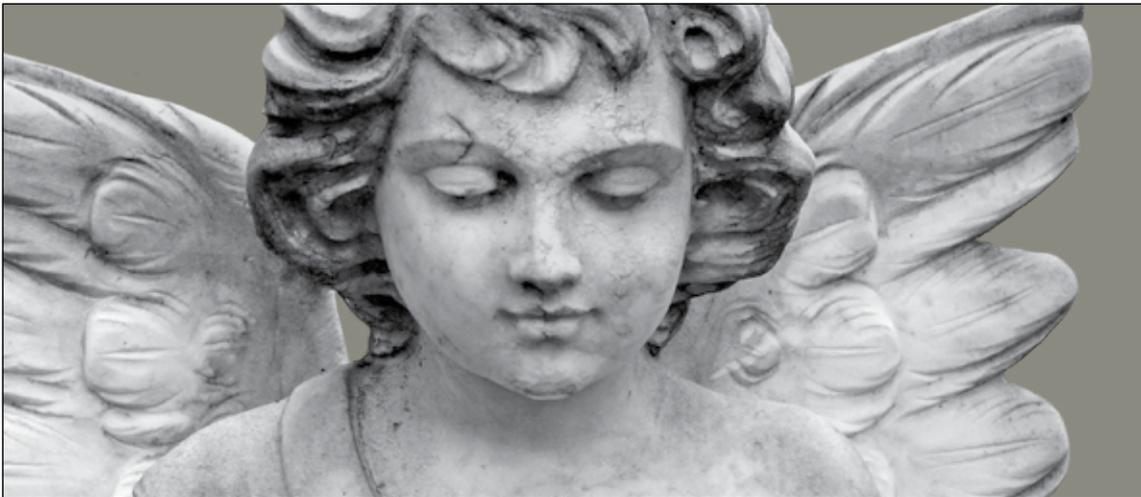
hochbrisant politische Schnittstelle zwischen Kirche und Politik, ist als Bauwerk mit zeitgenössischen Arbeiten von John Pawson und Luc Tuymans ebenfalls gewichtiger Teil dieser Jubiläumsausstellung. Und die Besonderheit: Mit einer einmal erworbenen Eintrittskarte können Sie die Ausstellung Last & Inspiration bis 14. Oktober so oft besuchen, wie sie möchten! Zur Ausstellung gibt es jeden Samstag um 15 Uhr eine Überblicksführung (Diözesanmuseum / Priesterseminar / Dom / Mausoleum)

Pfarrer's neue Haushälterin



Foto: privat

Mein Name ist Angelika Petrovic, ich bin 44 Jahre alt und komme aus der kroatischen Hauptstadt Zagreb. Ich bin verheiratet, habe zwei Söhne im Alter von 20 und 24 Jahren und wohne in Graz. Weiters ist zu sagen, dass ich gelernte Schlosserin und Fußpflegerin bin; jedoch hat mich meine Liebe zum Kochen dazu gebracht, mich für diese Stelle zu bewerben. Ich freue mich schon, in der Pfarre und im Pfarrhof Fernitz zu arbeiten.
Angelika Petrovic



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Täglich von 0 bis 24 Uhr. Das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



BESTATTUNG KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kainz | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19
bestattung_kalsdorf@holding-graz.at

Mehr Information unter www.holding-graz.at/bestattung

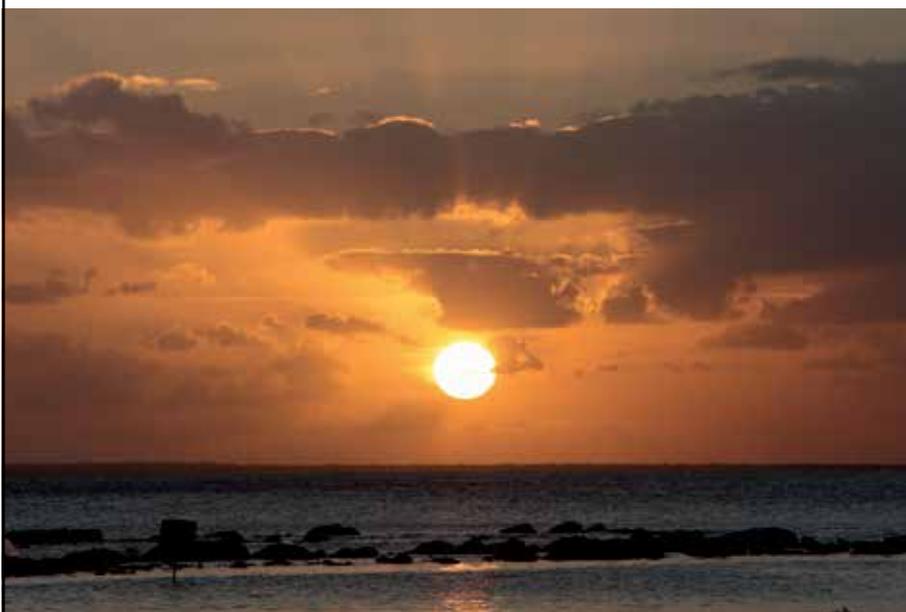
Foto: istock | Bezahlte Anzeige



Seriös
Einfühlsam
Würdevoll

VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN

www.bestattung-wolf.com



8401 **KALSDORF BEI GRAZ**
Ortsried 15

Tel.: +43 3135 / 54 666, Fax: DW 4

Auf Wunsch beraten wir Sie
auch gerne bei Ihnen zuhause.

GRAZ-ZENTRALFRIEDHOF • GRAZ-ST. PETER • KALSDORF • FELDKIRCHEN • DEUTSCHLANDSBERG • STAINZ • BAD GAMS
FRAUENTAL • SEIERSBERG-PIRKA • ST. STEFAN OB STAINZ UND TOBELBAD • LIEBOCH • VASOLDSBERG • LEOBEN

24h
täglich

Alfred Feldbacher 66 J.
 Ingeburg Mittelehner 93 J
 Christine Kratzer 67 J.
 Franz Rottmann 94 J.
 Julius Forjan 78 J.
 Blasius Hoffmann 84 J.
 Helga Schmidt 74 J.
 Elisabeth Siwetz 78 J.



Blumen sagen einfach mehr ...

Haben Sie Blumen, Gräser, Sträucher in Ihrem Garten, mit denen wir unsere Kirche schmücken und damit nicht nur Besucher und Gottesdienstfeiernde erfreuen können?

Dann bitten wir Sie sehr herzlich, Ihre Blumen Spenden jeweils am Freitag Vormittag vorbeizubringen. Gerne holen wir sie auch zu Hause ab. Melden Sie sich dazu bitte in der Pfarrkanzlei. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: Frühmesse, außer jeden 1. Dienstag im Monat in Großsulz 19:00 Uhr
 Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ
 Freitag 18:30 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
 19:00 Uhr: Abendmesse jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag mit Anbetung und eucharistischem Segen
 Samstag 19:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz
Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in Fernitz
10:00 Uhr: Hl. Messe in Kalsdorf
Während der Sommerferien entfallen die Hl. Messen am Dienstag und Mittwoch

Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

19:00 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
 19:30 Uhr Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession

Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Großsulz um 17:20 Uhr
 Treffpunkt Bildstock Kalsdorf um 18:00 Uhr

Adoratio in Kalsdorf:

Mi, 19:00 Uhr: 8.08.;
 in Fernitz: 11.07., 12.09.;

Bibelrunde:

Di, 19:00 Uhr: 10.07., 14.08., 11.09.;

Gottesdienst im Pflegeheim Amicalis:

Do, 16:00 Uhr: 28.06., 26.07., 30.08., 27.09.;

Treffen der KFB im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 18.09.;

Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim:

Mo, 14:00 Uhr: 9.07., 13.08., 10.09., 8.10.;

Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 26.06., 25.09.;

„Mäusetreff“ Eltern-Kind Treffen

Wir sind noch auf der Suche...

Ministrantenstunde im wöchentl. Wechsel mit

Bibliotheksstunde:

Vorlesen, Quatsch und Anderes...

Freitag um 16:00 Uhr im Pfarrheim (ausgenommen Ferien)

Termine für die Tauffeier

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr:
 21.07., 18.08., 15.09., 20.10.;

Juni 2018

So 24.06. 800 Jahre Diözese Graz-Seckau

10:00 Uhr: Gottesdienst beim Katholikentagskreuz im Stadtpark

Keine Heilige Messe im Pfarrverband

Juli 2018

So 1.07. Pfarrfest in Kalsdorf

9:00 Uhr: Gemeinsamer Familiengottesdienst im Pfarrverband anschl. Fest am Schulhof

So 22.07. Christophorussonntag

10:00 Uhr: Heilige Messe

August 2018

Mi 15.08. Mariä Himmelfahrt

10:00 Uhr: Heilige Messe mit Kräutersegnung

Mo 20.08.–23.08.

Pfarrverbandsreise nach Altötting

Di 21.08.–24.08.

Fußwallfahrt nach Mariazell

Fr 24.08. Buswallfahrt nach Mariazell

(keine Heilige Messe in Kalsdorf)

September 2018

Sa 8.09. Anbetungstag der Pfarre

9:00 Uhr: Heilige Messe
 Ganztägige Anbetung

So 9.09. 10:00 Uhr: Ehejubiläumsgottesdienst

Fr 21.09. 19:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten 3 Monate

So 30.09. Sonntag der Vinzenzgemeinschaft

10:00 Uhr: Familiengottesdienst; anschl. Pfarrkaffee

Oktober 2018

Do 4.10. 16:00 Uhr: Kleintiersegnung am Kirchplatz

So 7.10. 10:00 Uhr: Erntedankfest in Fernitz

Kein Gottesdienst in Kalsdorf!

So 14.10. Erntedankfest

10:00 Uhr: Segnung der Erntekrone im Schulhof, anschl. Heilige Messe und Frühschoppen

*Eine erholsame Sommer-
und Ferienzeit*

wünschen

*Pfarrer, Pfarrgemeinderat
und Pfarrblattteam*





Erstkommunion



Kindermaiandacht



Firmprojekt „Aktion mit Herz“



Firmung mit Kanonikus Johann Feischl



Fronleichnamsprozession



Osterhochamt



Osternacht



Seniorenausflug St. Kathrein/Offeneegg



Tauferneuerungsfeier der Erstkommunionkinder und Firmlinge

